

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Lokal-Anzeiger für die Ortshafte Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Beilagen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig

Nr. 80.

Sonnabend, den 5. Oktober 1907.

17. Jahrgang.

Zertliches und Sächliches

Bretinig. Bei der hiesigen Sparkasse wurden im Monat September in 133 Posten 11 263 Mk. 65 Pfg. eingezahlt und in 57 Posten 10 242 Mk. 72 Pfg. zurückgezahlt, 13 neue Bücher ausgestellt und 9 Bücher abgeliefert. — In die Kinderkasse wurden in 33 Posten 150 Mk. 30 Pfg. eingelegt.

Sade der Fünzigpfennigkassette. Nachdem ein angemessener Betrag von Fünzigpfennigkassetten mit dem neuen Gepräge (1/2 Mark) hergestellt und dem Verkehr zugeführt worden ist, sollen die in den bisherigen Formen geprägten Stücke eingezogen werden. Im Interesse einer beschleunigten und vollständigen Einziehung der alten Fünzigpfennigkassette ist ihre alsbaldige Ablieferung an die öffentlichen Kassen erwünscht. Letztere sind angewiesen, die fraglichen Münzen nur nicht in Zahlung, sondern auch zur Umwechslung von jedermann anzunehmen.

Großröhrsdorf. Die Tischfabrik von Menzel & Co. hat seit ihrem 50jährigen Bestehen am letzten Dienstag den 100 000. Tisch fabriziert. Besagte Fabrik ist die zweitgrößte Fabrik dieser Branche im deutschen Reiche.

Hauswalde. Bei der hiesigen Sparkasse wurden im Monat September in 61 Posten 10 293 Mk. 1 Pfg. eingezahlt und 2 neue Bücher ausgestellt. Dagegen erfolgten 8 Rückzahlungen mit 1247 Mk.

Ramenz. Ein Gewitter, welches Mittwoch nachmittag in der 3. Stunde sich hier nur durch kurzen Regen und entferntesten Donner äußerte, trat im Südosten heftiger auf und brachte Schloßen und wolkenbrüchigen Regen mit sich. In Säuritz wurde der 21jährige Mühlenbesitzer Sohn Junge auf freiem Felde vom Blitz erschlagen. Derselbe war zum Fußartillerie-Regiment Nr. 12 nach Reg. ausgehoben und sollte in den nächsten Tagen bei seinem Truppenteil eintreffen.

Boderitz, 2. Oktober. Heute früh in der 7. Stunde verunglückte der Wirtschaftsbesitzer Adolf Böhm in Döfel dadurch, daß er von seinem mit Ochsen bespannten Klewagen gefallen ist und dadurch am Kopfe schwer verletzt wurde. Herr Dr. med. Günther-Eistra zweifelt an seinem Aufkommen, da sich Böhm in den letzten Jahren schon drei sehr schweren Kopfoperationen hat unterziehen müssen.

Burkau. Sonnabend abend kurz vor 8 Uhr brannte das dem Mühlenbesitzer Max Hentschel gehörige Wohnhaus Nr. 131 hier vollständig nieder. Das Gebäude wie das angebaute Schuppengebäude war mit Stroh versehen und bald von den Flammen vernichtet. Als Entstehungsursache vermutet man Brandstiftung.

Bischowsberga. Von der I. Strafkammer des Königl. Landgerichts Bautzen wurden am 1. Oktober in geheimer Sitzung der verheiratete 37jährige Steinschleifer Karl Ernst Jähne und sein Bruder, der 31 Jahre alte verheiratete Steinschleifer Karl Emil Jähne, beide in Bischowsberga wohnhaft, wegen schändlichen Sittlichkeitsverbrechen an den Schulmädchen Schuster und Wendisch verurteilt. Ernst Jähne erhielt 2 Jahre 6 Monate Zuchthaus, Emil Jähne 1 Jahr 9 Monate Zuchthaus. Beiden wurden die Ehrenrechte auf 5 Jahre aberkannt.

Baugen, 3. Okt. Vergangene Nacht wurde unweit des hiesigen Bahnhofes die Leiche des 18jährigen Gymnasialisten Oderpinner Max von Graushaar, eines Sohnes der hier wohnenden Oberstenwitwe v. Graushaar

und Nefte des hiesigen Kreisauptmanns, zwischen den Schienen der Linie Baugen-Dresden aufgefunden. Der Verunglückte ist beim Ueberschreiten der Gleise an verbotener Stelle vom Zuge erfasst und sofort getötet worden. Der Kopf wurde ihm vom Rumpfe getrennt.

Die Baugener Waschfrauen haben sich zu einer Vereinigung zusammengetan und infolge der erhöhten Lebensmittelpreise eine Preissteigerung beschlossen.

Von der Gräfin Montignoso. Von Seiten der italienischen Regierung soll jetzt auf eine Anfrage der deutschen Reichsregierung die Erklärung erfolgt sein, daß die Herausgabe der Prinzessin Pia Monika nur durch einen gerichtlichen Spruch der italienischen Gerichte durchführbar sei. — Der „Hann. Kurier“ meldet aus Dresden, daß Frau Tosielli ihren Dresdener Rechtsanwalt beauftragt habe, gegen ihren früheren Gemahl, den König Friedrich August von Sachsen, eine Klage auf Herausforderung ihres angeblich zurückbehaltenen Vertragswesens anzustrengen. — Mitteilungen dieser Art tauchten schon früher auf. Es wurde aber bereits damals darauf hingewiesen, daß derartige Forderungen eine Berechtigung nicht haben. Die Gräfin scheint jetzt geradezu kramphast bestrebt zu sein, von sich reden zu machen.

Ueber die Rettung eines Hundes wird den „Dr. N.“ mitgeteilt: „Wer am Sonntag den 1. September durch den Uttenwalder Grund in der Sächsischen Schweiz wanderte, der konnte Zeuge eines Rettungswerkes sein, das allen Beteiligten zur höchsten Ehre gereichte. Ein Hund war auf unerklärliche Weise hoch über dem Wege in eine Felspalte geraten, wo er weder vor- noch rückwärts, nicht heraus und nicht herunter konnte. Ein Leipziger Herr wurde auf ihn aufmerksam und oerlaubte, da er selbst zum Klettern nicht imstande war, drei des Weges daherkommende Chemnitzer Radfahrer, die Rettung zu versuchen. Andersonhalb Stunden arbeiteten die Waderen — vergeblich, das Tier war nicht einmal zu sehen, geschweige denn zu erreichen. Sie gaben das Werk auf. Auch der inzwischen herbeigekommene Besitzer des Hundes hielt dessen Rettung für aussichtslos und entfernte sich. Der Leipziger aber stand noch nicht ab. Er lief eiligst nach Wehlen und ersuchte den dortigen Bürgermeister um Hilfe. Dieser wurde bereitwilligst gewährt, und bald machten sich drei erfahrene Bergführer ans Werk. Auch sie mußten nach langen Mühen davon abstehen. Nun wurden zwei geübte Bergsteiger herbeigeholt, die, aufs beste ausgerüstet, den Versuch der Rettung unternahmen. Ueber eine Stunde bemühten sie sich — wiederum vergeblich, sie konnten nicht an den Hund herankommen. Schier wollte man verzweifeln. Da führte der Zufall noch zwei erprobte Bergsteiger herbei, die auf Bitten das Schwere nochmals unternahmen. Ueber zwei Stunden haben sie im Schweiße ihres Angesichts mit Ausbietung aller Kräfte und unter ungünstigen Verhältnissen — es war inzwischen dunkel geworden — gearbeitet, bis es ihnen schließlich gelang, den Hund in einem Rucksack am Seile emporzubringen. Von 10 Uhr vormittags bis 1/2 8 Uhr abends hatte das Rettungswerk gedauert. Die Retter aber, die namentlich in ihrer Kleidung arg mitgenommen waren, entfernten sich, ohne auf Befragen ihre Namen zu nennen. Auch einer Dame, Mitglied des Berliner Tierchutzvereins, muß

lobend gedacht werden, die mit dem Leipziger bis zur Rettung ausgehalten und ihre Teilnahme am Werke namentlich pekuniär bekundet hatte.“

Freiberg, 2. Oktober. Vom hiesigen Schwurgericht wurde heute das 22 Jahre alte Kindermädchen Flora Neuberg aus Mulda wegen Kindes tötung zu 4 Jahren 3 Monaten Zuchthaus verurteilt. Sie hatte ihrem unehelich geborenen Kinde gleich nach der Geburt dem Schädel zertrümmert.

Rosfen. Im benachbarten Rhäja starb am vorigen Sonntag der im 38. Lebensjahre stehende Fabrikarbeiter Friedrich Hermann Straube an Bilvergiftung. Er hatte am Donnerstag Pilze geholt und sie in Abwesenheit seiner Frau selbst zubereitet. Kurz nach dem Genusse der Pilze verspürte er heftige Schmerzen, denen er schließlich erlegen ist.

Rückwanderer aus Amerika. Fast täglich passieren die Tetschen-Bodenbacher Bahnhöfe Rückwanderer aus Amerika, die dort das erhoffte Glück nicht gefunden haben. Auf der langen Reise haben die Bedauernswerten meist ihre gesamten Darmittel aufgebraucht, so daß sie sich in größter Not befinden. Besonders kurz war ein derartiger Rückwandererzug, der Sonntag vormittags am Bodenbacher Staatsbahnhof eintraf.

Das Schwurgericht zu Chemnitz verurteilte am Dienstag nach zwoitägiger Verhandlung unter Ausschluß der Öffentlichkeit den Karussellarbeiter und früheren Steindrucker Gustav Hermann Lehmann aus Leipzig-Neudnitz wegen Totschlags und Verübung zweier Sittlichkeitsverbrechen zu 15 Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrenrechtsverlust. Lehmann war angeklagt, am 27. Mai vorigen Jahres auf Gröblitzer Flur die bei einem Karussellbesitzer bedienstete 10 Jahre alte Tochter des Schlossers Franz aus Köchlich nach Verübung eines Sittlichkeitsverbrechens erdroffelt zu haben.

Zwickau, 1. Okt. Der Schutzmann Köden, welcher Liebespäpchen arretierte und Mädchen gegen Geldgeschenke oder Duldung unsittlicher Anträge freigab, wurde von der Strafkammer zu einem Jahr drei Monaten Gefängnis verurteilt; es wurde seine sofortige Verhaftung verfügt.

Blauen, 2. Oktober. Ein junges Mädchen hat sich während der letzten Nacht von der 20 m hohen König Friedrich August-Brücke in die Tiefe gestürzt und sofort den Tod gefunden. Es ist später als die erst 16 Jahre alte Anna Jahn, Tochter geachteter Eltern und bei ihrer Mutter hier wohnhaft gewesen, ermittelt worden. Was das junge Mädchen zu der graufigen Tat veranlaßt hat, ist nicht bekannt.

Das Land der Zwillinge. Das Königreich Sachsen hat eine eigenartige Sonderheit: Ganz auffallend viel Zwillinge erblickten hier das Licht der Welt. Und die Zahl der Zwillingegeburtten nimmt nach einer neuen Statistik fortgesetzt zu. In dem Zeitraum der letzten 15 Jahre waren im weiß-grünen Lande nicht weniger als 45,000 Zwillinge geburten zu verzeichnen. Die Mehrzahl von den Zwillingen waren männlichen Geschlechts. Die meisten der Zwillinge sind am Leben geblieben — ein Beweis, welch lebenskräftiger Menschenschlag die Sachsen sind.

Einem Geschäftsmann in Hohenstein-Ernstthal, der sich seit einigen Jahren zur Ruhe gesetzt hat, ging dieser Tage ein Brief mit einer Einlage von 200 Mark aus Zwickau

zu. In dem Briefe heißt es, daß die Schreiberin vor vielen Jahren in dem Geschäft des Herrn tätig gewesen sei und seine Güte und sein Vertrauen dadurch gemißbraucht habe, daß sie ihn fünfspennigweise bestohlen habe. Tag und Nacht aber habe sie keine Ruhe gehabt, das Gewissen habe sie in einemsfort gequält und jetzt endlich habe sie das Geld zusammen, um es ihm mit Zins und Zinseszinsen wieder zu erstatten. Schließlich bittet sie noch um Verzeihung ihrer Jugendsünde und Gott um Segnung des Bestohlenen und seiner Familie. Der betr. Herr hat keine Ahnung, wer die Schuldige sein könnte.

Leipzig. Ein unbekannter Mann in Frauenkleidern näherte sich einem 14 Jahre alten Dienstmädchen und schnitt ihm einen Teil des Haares ab.

Schwarzenberg. In der Nähe der Stadt wurde der Kassenbote B. von zwei Strolchen überfallen und einer Summe von 1500 Mark beraubt.

Kirchennachrichten für Bretinig.

19. Sonntag nach Trin.: 8 1/2 Uhr: Beichte und Abendmahl, 9 Uhr: Predigt gottesdienst, Text: Apostelgesch. 20, 17—38. Ertrag der Kollekte am Kirchweihfeste zum Besten der Gemeindefabrikation: 30,48 Mark.

Geboren: dem Fabrikarbeiter Ernst Alwin Gärtner eine Tochter; dem Hausbes. und Handelsmann Richard Clemens Haufe eine Tochter; dem Tischler Friedrich Gerhard Rosenkranz eine Tochter; dem Fabrikarbeiter Max Arthur Horn eine Tochter; dem Zimmerer Oskar Florus Philipp eine Tochter.

Getraut: Friedrich August Erich, S. des Maurers Ernst Robert Menschner. — Erwin Erich, S. der ledigen Fabrikarbeiterin Meta Frida Peggold. — Ernst Alfred, S. der ledigen Fabrikarbeiterin Emma Hulda Senf. — Willy Erich, S. des Maurers Alwin Wiegand Eichhorn.

Getraut: Karl Otto Keppe mit Emma Auguste verw. Tomshke von hier. — Emil Robert Edwin Peggold, Fabrikarb., mit Ida Frida Richter von hier. — Max Wilhelm Born, Tagearbeiter in Großröhrsdorf, mit Anna Meta Horn von hier. — Gustav Kurt Hermann Zeichgräber, händiger Lehrer in Leipzig-Bismarck, mit Elise Eva Horn von hier.

Getraut: Elsa Gertrud, T. des Maurers Alwin Wiegand Eichhorn, 1 Jahr, 4 Mon., 5 Tage alt.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf. Geburten: Linda Wella, T. des Fabrikarbeiters Heinrich Robert Brockmann 77 b. — Elka Minna, T. des Fabrikarbeiters Max August Hennig 187 o. — Emil Ehrhart, S. des Färbergehilfen Emil Couard Reibig 63 b. — Max Ludwig Hans, S. des Kaufmanns Karl Edwin Schurig 92 b. — Ernst Martin, S. des Heizers Max Bernhard Boden 215. — Martha Dora, T. des herrschastl. Ruffhens Ernst Max Dornuff 98.

Aufgebote: Färberarbeiter Friedrich August Oskar Roschte in Raimen und Linda Martha Schöne 19.

Heirathen: Handlungsgehilfe Franz Walter Hüttig in Pulsnitz mit Marie Martha Magdalena Kunert 270 i.

Sterbefälle: Invalidentrentnerin Auguste Wilhelmine Bippert geb. Gottlöber 101 i, 69 J. 9 M. 7 T. alt. — Außerdem ein tothgeborener Knabe.